

geben, damit sie fähig sind, die Aufgaben, die uns die technische Revolution stellt, besser zu erkennen und ihrer Verant-

wortung für die konkrete Durchführung der Qualifizierungsaufgaben gerecht zu werden.

## Exakte Analyse — konkrete Maßnahmen

Die Leitungen der Grundorganisationen sind dafür verantwortlich, daß über die Fragen der Qualifizierung der Werk-tätigen nicht nur herumtheoretisiert wird, sondern auf der Grundlage exakter Analysen, ausgerichtet auf die perspektivische Entwicklung der Betriebe, konkrete Maßnahmen ergriffen werden, damit alle Fähigkeiten unserer Menschen zur Entwicklung und Beherrschung der neuen Technik von morgen herausgebildet werden. Diese Investitionen in den Köpfen unserer Werk-tätigen sind schließlich am wichtigsten für die Entwicklung der Produktivkräfte. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt erfordert ständig neue, dem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechende Wege bei der Qualifizierung der Werk-tätigen.

Die Parteileitung des VEB BMK / Ost, Betrieb Schwedt, ist von dieser Erkenntnis ausgehend z. B. zu der Schlußfolgerung gelangt, daß die Einführung der komplexen Fließfertigung im Bauwesen völlig neue Wege in der Ausbildung der Meister notwendig macht. Die Meisterschüler wurden in einer Brigade zusammengefaßt, die nach einem Plan alle Gewerke durchläuft. Die theoretische und praktische Ausbildung sind aufeinander abgestimmt.

Beispielgebend war auch die Initiative der Parteiorganisation des VEB Zementwerke Rüdersdorf. Im Verlauf der Diskussion zum Jugendkommunique und des Entwurfes des Jugendgesetzes wurde eine Qualifizie-

rungskonferenz des Betriebes durchgeführt, auf der die neuen Probleme der Berufsausbildung im Werk, ausgehend von der Perspektive des Betriebes, beraten wurden. Neun Arbeitsgruppen haben diese Konferenz vorbereitet, die sich aus Lehrlingen, Facharbeitern, Meistern und Ingenieuren des Betriebes, Mitarbeitern der Organisationen, der Lehrkräfte der BBS und der Oberschulen zusammensetzten. Ausgehend von den Beschlüssen des ZK erhielten die Arbeitsgruppen, der betrieblichen Situation entsprechend, konkrete Aufgaben zur Untersuchung auf allen Gebieten der Berufsausbildung. Dazu gehören z. B. Analysen und Perspektivvorschläge für den polytechnischen Unterricht der Oberschule, der praktischen und theoretischen Berufsausbildung in den einzelnen Berufen, der Ausbildung der Lehrkräfte, der Anleitung durch die übergeordneten Organe im Betrieb, der WB und der Volksbildung und der Einflußnahme der Parteigruppen, der Abteilungsparteiorganisationen und der Massenorganisationen auf die Erziehung und Bildung.

Auf Grund der Untersuchungen und den sich daraus ergebenden Vorschlägen wurde eine Umstellung in der Berufsausbildung vorgenommen, die Lehrpläne wurden überarbeitet und notwendige Änderungen sofort, vor allem in der praktischen Ausbildung, vorgenommen. Entsprechend der Forderung im Jugendgesetz werden die Lehrlinge mit der modernen Technik und der fortgeschrittensten Technologie

vertraut gemacht. Ausgehend von der Perspektive der Zementindustrie erfolgte eine Erweiterung in der Ausbildung auf dem Gebiete der Maschinenteknik, der Elektrotechnik und der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik. Da die Schlosserarbeiten der Zukunft immer mehr mit Schweißarbeiten verbunden sein werden, wurden Voraussetzungen geschaffen, daß alle Lehrlinge eine gründliche Ausbildung im E-Schweißen und die erforderlichen Kenntnisse im A-Schweißen erhalten. Bereits für das Jahr 1964 wird das Schweißen Teil der Prüfungsordnung sein. Diese Konferenz zeigte: Wenn unter der Führung der Partei alle Werk-tätigen mit in die Planung und Lösung der Perspektivaufgaben einbezogen werden, wird auch die ständige Weiterentwicklung der Berufsausbildung und der Qualifikation unserer Werk-tätigen entsprechend den Erfordernissen der technischen Revolution gesichert.

Aufgabe des Büros für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung ist es, ausgehend von den bereits vorhandenen guten Erfahrungen, alle Grundorganisationen seines Bereiches besser zu befähigen, die Qualifizierung der Werk-tätigen zum unmittelbaren Bestandteil der Parteiarbeit zu machen. Vor allem in solchen wichtigen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der gesamten Volkswirtschaft entscheidend beeinflussenden Betrieben, wie das Halbleiterwerk Frankfurt (Oder), wird das Büro helfen, die ideologischen Hemmnisse, die der Erzielung eines hohen Bildungsniveaus und der Entwicklung des sozialistischen Verhaltens unserer Werk-tätigen entgegenstehen, schneller zu überwinden.

Werner Meilick  
Stellv. Leiter des Büros für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung Frankfurt (Oder)